

hervortritt, darstellt, finden sich noch 15 sehr roh gearbeitete, in den Text eingedruckte Holzschnitte. Signaturen sind vorhanden, aber keine Blatt- oder Seitenzahlen.

Von dem bereits erwähnten „Der König im Bade“ enthält der Sammelband als drittes Werkchen ebenfalls ein Exemplar der zweiten Ausgabe, dessen Titel heißt: „Vn de Kunig. In de pat, / Wy er geschendet wart. Getruckt zu Erffort pey sant pauls pfare zu de weiße silgē berge. Im XLVij Jar.“ Dasselbe enthält gleichfalls sechs roh ausgeführte Holzschnitte und auf dem Titel ein Bild, dessen obere Abtheilung das königliche Schloß, zu dem der von Niemandem erkannte König sich begiebt, und dessen untere die Badestube zeigt.

Als weiterer Inhalt des in Rede stehenden Bandes sei ferner Nr. 4 genannt: „Des Edlen Ritter Morge/ners Walsart in sat tho/mas land. In gesang Weiße. Gedruckt zu Erffort x. Anno dei M.CCCCXCVij.“ Mit einem Titelholzschnitt und ohne Seitenzahlen. Diesem folgt fünftens: „Dy history des grafen von soffey / In des regenpogen langen Don. Tausend vir hundert vnd vij vnd xc Jare / nach der geburt vnser herrn fürwar zu erfort von meister hanffen Buchdrucker bey sant / Pauls pfar fein hat getruckt vnd vollent diz / Büchlein nach Lorenty Nun ruf mir an maria / Die reine majet das sy vns behut vor leidt.“

Endlich sei noch das sechste Schriftchen erwähnt, das an Stelle des Titels auf der Stirnseite des ersten Blattes folgende mit Initialen und einem Holzschnitt verzierte Aufschrift trägt: „Als sagt die geschriff. Wer der erst Edelman gewest ist wie Er vnd sin nach kumen die: lant habē gezwungē siber adams zit so ist Weder arm noch rich vor der herschafft gefreit. Gedruckt zu Erffort etc. Im XCvij Jahre.“ (1497.)

Die unter Nr. 3, 4 und 6 aufgeführten Schriften hatte Sporer früher schon einmal in Bamberg gedruckt, doch da die Erfurter Ausgaben, wie bereits erwähnt, den Bibliographen unbekannt geblieben sind, und auch in Panzers Annales typogr. fehlen, so ist die Einzelaufführung hier jedenfalls gerechtfertigt.*) Auf keiner dieser Schriften hat sich Sporer mit dem vollen Namen genannt, dagegen findet sich auf einem Druck aus dem Jahre 1499 „Ein bewert kunstbuchlin das den menschen gar nuzlich zu haben ist vil sachen darin zu lernen“ am Schlusse angegeben: Gedruckt zu Erffordt durch Johannsen spörer hu den wissen Vilgen berge bey sant Pauls pfar.

Sporer, der um 1510 gestorben oder sein Geschäft aufgegeben zu haben scheint, kann sein Gewerbe übrigens nur in geringem Umfang betrieben haben, da größere Werke aus seiner Presse nicht hervorgegangen sind. Alle von ihm sowohl in Bamberg als in Erfurt gedruckte Bücher waren nicht für die Gelehrten, sondern für das Volk bestimmt. Dem entsprechend sind sie fast sämtlich mit Holzschnitten versehen, die unzweifelhaft von Sporer selbst, der ja von Hause aus Holzschneider war, angefertigt wurden. Es hat sogar den Anschein, als wenn diese Kunst ihm auch später Hauptsache geblieben, und er den Typendruck nur damit verbunden, um seinen Holzschnearbeiten einen sicherern Absatz zu verschaffen. Seine Drucksachen haben daher begreiflicher Weise keine Aufnahme in die wissenschaftlichen Sammlungen jener Zeit gefunden, ein Umstand, aus dem es sich hinreichend erklärt, daß sie zu den größten bibliographischen Seltenheiten gehören und theilweise, wie namentlich die oben angeführten sechs Drucke, nur in einem einzigen Exemplar bis auf unsere Zeit gelangt sind.

(Schluß folgt.)

*) Ausführliches über den Inhalt der sechs genannten Drucke s. v. Tettau, „Ueber einige bis jetzt unbekannte Erfurter Drucke“ in d. Jahrbüchern d. Igl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften. N. F. Heft VI. Erfurt 1870.

Hollands Bücher- und Zeitungsverkehr.

(Im Durchschnitt 100 Kilo zu 250 Gulden à 1 M. 70 Pf. gerechnet.)

	Einfuhr.		Ausfuhr.	
1866 für	838,531 Gulden	für	537,386 Gulden.	
1867 "	919,908 "	"	452,537 "	
1868 "	1,014,612 "	"	570,852 "	
1869 "	1,025,117 "	"	596,192 "	
1870 "	1,239,742 "	"	1,004,645 "	
1871 "	1,154,908 "	"	811,880 "	
1872 "	1,141,236 "	"	727,560 "	
1873 "	1,126,277 "	"	866,526 "	
1874 "	1,326,807 "	"	468,311 "	
1875 "	1,371,122 "	"	651,670 "	
1876 "	1,413,217 "	"	533,730 "	
1877 "	1,436,384 "	"	482,344 "	
1878 "	1,522,425 "	"	575,737 "	
1879 "	1,509,742 "	"	576,836 "	
1880 "	1,594,897 "	"	672,925 "	
1881 "	1,638,870 "	"	571,642 "	
1882 "	1,698,027 "	"	642,747 "	

Während mithin die Einfuhr sich seit 1866 mehr als verdoppelt hat, ist die Ausfuhr, mit Ausnahme des Kriegsjahres 1870, in einem nicht bedeutenden Schwanken begriffen.

Mit der Post wurden befördert von in Holland selbst gedruckten Sachen:

	S t ü c k			andere Druck- sachen
	Tages- und Wochenblätter			
	im Ganzen	à 1 Cent. Porto	à ½ Cent. Porto	
1870	11,987,553	11,987,553	—	3,012,289
1871	16,368,352	7,476,286	8,892,066	4,698,189
1872	18,436,945	7,518,041	10,918,904	4,852,187
1873	20,066,843	7,957,386	12,109,457	5,584,822
1874	21,597,935	8,278,272	13,319,663	6,178,279
1875	23,746,576	9,060,049	14,686,527	6,296,374
1876	25,720,700	9,660,689	16,060,011	7,260,962
1877	27,506,335	10,075,637	17,430,698	8,651,576
1878	29,569,797	13,557,077	16,012,720	9,713,621
1879	31,379,704	14,329,760	17,049,944	10,760,349
1880	33,682,452	15,107,545	18,574,907	11,202,199
1881	36,645,000	15,475,000	21,170,000	12,939,000
1882	38,964,000	16,483,000	22,481,000	14,508,000

Tages- und Wochenblätter wurden also im Jahre 1882 dreimal, andere Drucksachen aber fünfmal soviel als 1870 befördert. Dazu kamen noch aus dem Auslande:

	Zeitungen und Zeitschriften	andere Drucksachen
1876	2,632,424	1,794,282
1877	3,217,284	2,203,028
1878	3,227,944	2,688,385
1879	3,478,106	2,856,824
1880	3,402,944	2,761,495
1881	3,308,804	2,940,754
1882	3,386,128	3,354,869